

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwald, Odenwald, Bodensee**

**Baedeker, Karl**

**Leipzig, 1921**

37. Staufen, das Münstertal und der Belchen

[urn:nbn:de:bsz:31-244696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244696)

8km *Altglashütten* (991m; Gasth. z. Hirschen-Löwen), wo r. die Straße vom Adler in Bärenthal einmündet (2,3km, s. S. 176). — Weiter in östlicher, dann südöstlicher Richtung, am *Windgfäll-Weiher* (966m) vorüber, meist durch Wald, zur Wegekreuzung beim ehem. Gasth. z. Auerhahn (931m), wo westl. ein Fahrweg über *Aule* (1028m) nach Menzenschwand (9km; S. 196), südl. ein Fußgängern zu empfehlender Fahrweg über *Muchenland* (S. 181) nach St. Blasien (3 St.) abgeht.

Die Straße nach St. Blasien gabelt sich: r. die neue Straße, die sich über *Unteraha* zum *Schluchsee* (900m ü. M., 103,4 ha groß, 31m tief) senkt, l. die alte Straße, der die Post folgt, nach dem Dorf

16km *Schluchsee* (950m; Gasth.: \*Stern, 120 B.; Schiff, 15 B.; Pens. Siegel, 7 Z.), mit 600 Einwohnern und Pfarrkirche, hoch über dem See, auf den man bei dem Pavillon westl. vom Dorf einen schönen Blick hat, im Sommer und Winter besucht. Am See eine Badeanstalt und Ruderboote. Auf den *Feldberg* s. S. 177 und 181; Höhenweg II nach *Lenzkirch* (S. 172) und *Höchenschwand* (S. 198), s. S. 202.

Spaziergänge: über *Seebrugg* (s. unten) südl. in 1/4 St. zum *Hochstaufen* (1098m) oder *Wagnersberg* (Aussicht teilweise verwachsen). — 1/2 St. nördl. die *Baumannshütte* (1024m) am *Riesenbühl*, mit weiter Aussicht. — Eine ähnliche Aussicht hat man bei dem Dorf *Faulenfürst* (1036m), von *Schluchsee* südöstl. auf breitem Wege durch Wald in 1 St. zu erreichen. An der Ostseite des *Faulenfürst* hinab in 3/4 St. nach *Rothaus* (S. 173).

Vom Dorf *Schluchsee* führt die Straße hinab zur neuen Straße und am Ufer entlang bis (18km) *Seebrugg* (Gasth.: *Seebrugg*; *Seehof*, 20 B.; 1/2 St.), am untern Ende des Sees. Hier teilt sie sich: l. über *Rothaus* nach *Bonndorf* (S. 173); rechts nach St. Blasien. Letzterer Straßenarm überschreitet die aus dem See kommende *Schwarza* und führt durch *Tannenwald*. 15 Min. weiter zeigt r. ein Wegweiser über *Blasiwald* (Gasth. z. *Sonne*, 5 B.) und *Allhütte* (1088m) nach St. Blasien (2 St.; 1/2 St. kürzer als die Straße, höchster Punkt des Wegs 1113m). — Die Landstraße tritt in die *Schwarzhalde*, ein wildes Tal, in dem sie fast bis (1 1/2 St.) *Häusern* (889m; Gasth.: *Adler*, *Deutscher Kaiser*) bleibt. Im Dorf teilt sie sich: l. nach (1/2 St.) *Höchenschwand* (S. 198), r. in 3/4 St. nach (30km) *St. Blasien* (S. 197).

### 37. Staufen, das Münstertal und der Belchen.

Nebenbahn von *Krozingen* über (5km) *Staufen* nach *Sulzburg*, 11km in 3/4 St.; von *Staufen* nach *Münstertal*, 6km in 20 Minuten.

Die Nebenbahn führt von *Krozingen* (S. 92), den Ort nördl. umfahrend, nach SW. — 2km *Oberkrozingen*.

5km (l.) *Staufen im Breisgau* (276m; Gasth.: *Kreuz*, 15 B.; *Krone*; *Löwen*, mit ‚Fauststube‘, vgl. S. 184; *Bahnhofhotel*), altes *Amtsstädtchen* mit 1950 Einwohnern, Tuch- und *Gummiwarenfabriken*, überragt von den umfänglichen Trümmern der *Staufenburg* (375m), dem Sitz eines 1602 ausgestorbenen Geschlechts. Der

Bergkegel ist mit Reben bedeckt, die den guten „Burghalder“ erzeugen. Vor dem Rathaus (1546) ein Marktbrunnen aus dem xvi. Jahrhundert. Der Sage nach ist in Staufen um 1540 der Schwarzkünstler Dr. Faust gestorben. Nach Münstertal s. unten; durch das Hexental nach Freiburg (Kraftomnibus) s. S. 89.

7km *Grunern* (285m). — 9km *Ballrechten-Dottingen* (308m).

11km *Sulzburg* (337m; Gasth.: Hirsch, 8 B.; Rebstock, 4 B.), Städtchen von 1070 Einwohnern, in freundlicher Waldlage, mit alter Kirche des 995 gegründeten Benediktinerinnenklosters und vortrefflichem Weinbau an dem  $\frac{1}{4}$  St. nördl. gelegenen *Kastelberg* (440m), mit spärlichen Ruinenresten. Von Sulzburg über Britzingen nach Oberweiler s. S. 187. — Auf hübscher Straße 4km weiter im Sulzbachtal aufwärts das *Bad Sulzburg* (461m; Waldkurhaus und Erholungsheim des bad. Handwerkervereins), mit 20° C. warmer Kochsalzquelle,  $\frac{2}{4}$  St. von Badenweiler (S. 187, hübscher Waldweg). Von Bad Sulzburg auf den Belchen s. S. 185.

Der linke Bahnarm führt von Staufen (S. 183) durch das breite Wiesental des *Neumagen-Flüßchens* nach (6km von Staufen) **Münstertal** (730m; Gasth. z. Löwen), bei der Häusergruppe *Wasen*, an der Vereinigung des Ober- und des Untermünstertals.

Von Münstertal nach Utzenfeld im Wiesental, 26km, Landstraße. Im Obermünstertal, das sich in nordöstl. Richtung zum Schauinsland (S. 88) hinzieht, gelangt man an dem bereits im x. Jahrh. erwähnten, 1806 aufgelösten Kloster *St. Trudpert* (450m; Gasth. z. Linde, einige Schritte weiter) vorbei in  $\frac{1}{2}$  St. zu dem Gasth. Hirschen (5 Z., gelobt) am *Spielweg* (545m). Von hier entweder auf dem abkürzenden alten Weg r. am *Stampfebach* aufwärts durch die „Elendgasse“ nach Wiedenerneck (s. unten;  $\frac{1}{2}$  St.), oder auf der aussichtreichen Landstraße ( $\frac{2}{4}$  St.), die durch eine wald- und felsreiche Gegend in Windungen ansteigt. Bei der ersten großen Kehre,  $\frac{1}{4}$  St. vom Spielweg, geht l. ein Fahrweg nach Gießhübel und zum Gasthaus Halde ab (vom Spielweg 6 bzw. 8km, vgl. S. 180). Nach  $\frac{3}{4}$  St. l. der *Scharfenstein* (914m), ein steiler Porphyrfels mit Burgresten, der schönste Punkt der Straße. Dann beim *Neuhof* (919m; Whs.) vorüber, wo der alte Weg die Straße berührt und r. weiter direkt zum Wiedenerneck führt, während die Landstraße noch mehrere große Kehren macht. Auf der Sattelhöhe **Wiedenerneck** (1035m),  $\frac{1}{4}$  St. vom Scharfenstein, das *Kur- und Rasthaus Wiedenerneck* (20 Z., gelobt), wo der Weg vom Notschrei mündet und über die Krinne zum Belchen weiterführt, s. S. 182. Die Straße senkt sich in Windungen (Alpenaussicht) an den Häusern von *Wieden* (840m; Gasth. Hirschen) vorbei nach ( $\frac{1}{2}$  St.) *Utzenfeld* (S. 192).

Von Münstertal auf den Belchen, 3 St., beliebter Aufstieg von Freiburg her. Vom Bahnhof folgt man r. südöstl. im Untermünstertal der Landstraße nach Neuenweg (S. 186), auf die nach 20 Min., bei dem Gasth. z. Krone in *Neumühle* (410m), l. der Fahrweg von Schönau (S. 192) mündet. 200m weiter (mit Höhenzugangsweg II, blaue WM.) l. den Karrenweg, nach 20 Min. wieder l. den Zickzackpfad über die Saatschule und den waldigen Rücken der *Langeck* (662m) hinan. Beim (2 St.) *Hochkelchsattel* (1245m, Wegw.; S. 186) erreicht man den Höhenweg und mit ihm l. in 6 Min. die Gabelung geradeaus zur Belchenspitze, r. zum Belchenhaus

(jeweils  $\frac{1}{4}$  St.). — Wer vom Belchen nach Münstertal absteigt ( $\frac{2}{4}$  St.), halte sich beim Saatschlhäuschen (S. 184) rechts.

Von Schönau (S. 192) auf den Belchen,  $\frac{2}{4}$  St., Fahrstraße (13km) im Wiesental aufwärts und nach 20 Min., jenseit der Häuser von *Schönenbuch* (S. 192), links im Tal des *Aiterbachs* aufwärts, über *Aitern* (606m; Gasth. Rößle) und, in großer Kehre ansteigend, *Holzinshaus* (770m) bis ( $\frac{1}{4}$  St.) *Untermulden* (1002m; Gasth. Belchen-Mulden, Bes. der Belchenwirt, s. unten, 7 Z. zu 5-8, F. 5, M. 10-14, P. 25-30 *M.*). 10 Min. weiter zweigt die 1904 eröffnete Belchenstraße links ab (Fußwege kürzen; bis zum Belchenhaus  $\frac{1}{2}$  St.), während der schmale Fahrweg geradeaus über *Obermulden* (1076m) und die *Krinne* (S. 182) ins Münstertal (S. 184) führt. — Angennehmer ist der Fußweg (Höhenzugangsweg, blaue WM.), den in Schönau 4 Min. nördlich vom Parkhotel Sonne rechts ein Wegweiser zeigt; nach 1 St. die Häuser von Holzinshaus (s. oben), weiter auf der Fahrstraße und kurz vor Untermulden links ab in Windungen durch den Hochwald aufwärts. Nach 1 St. öffnet sich der Blick auf Belchen und Belchenhaus, das man, den Wegweisern folgend, in  $\frac{3}{4}$  St. erreicht.

Ein dritter, älterer und sonniger Weg, der beim Parkhot. Sonne in Schönau l. über Entenschwand und ( $\frac{1}{2}$  St.) *Schönenberg* (680m) ansteigt und sich später mit dem anderen Weg vereinigt, kürzt etwa um  $\frac{1}{2}$  St.

Von Bad Sulzburg (461m; S. 184) auf den Belchen, 4- $\frac{1}{2}$  St. (Höhenzugangsweg, blaue WM.); am Gasthaus vorüber, geradeaus, dann r. Wegweiser, dem Lauf des Sulzbachs entgegen; nach  $\frac{1}{2}$  St. l. Fußpad, dann im Zickzack aufwärts; mehrfach Wegweiser; nach  $\frac{1}{2}$  St. zeigt l. ein Wegweiser zum *Behaghelfelsen* (748m); der Belchenweg geht r. weiter, tritt nach  $\frac{1}{2}$  St. aus dem Wald und erreicht in  $\frac{1}{4}$  St. bei dem Viehhof *Kälbelescheuer* (976m) die Sattelhöhe zwischen dem (nördl.) *Kaibenkopf* (940m) und dem *Sirmitzkopf* (1114m), wo der Belchen sichtbar wird. Hier r. weiter, wieder durch Wald, nach  $\frac{1}{2}$  St. bei einer Bank mit schönem Blick in das Münstertal und auf den Belchen vorüber, und nach abermals 15 Min. zum *Haldenhof* (S. 186),  $\frac{1}{4}$  St. vom Belchenhaus.

Der \*Belchen (1414m; 55m bzw. 8-10 Min. unter dem Gipfel das \*Belchenhaus von Stiefvater, 35 Z. zu 8-12, F. 6, M. 10-18, A. 12 *M.*, im Winter geschlossen) bietet wohl die schönste Schwarzwaldrund-  
sicht, zunächst in die malerischen umliegenden Täler, s. das Wiesental, w. das belebte Münstertal, und in das weite Rheintal; dann über vier verschiedene Gebirge, im O. den vielköpfigen Schwarzwald, im W. die Vogesen, im S. die Vormauer des Jura, über welchen bei hellem Wetter die schneebedeckten Alpen hervorragen.

Von Badenweiler (S. 187) auf den Belchen, 5 St. (überall Wegw.). Ein hübscher Fahrweg führt zunächst östl. am Abhang hin in 35 Min. nach *Schweighof* (425m; Gasth. z. Sonne), dem obersten Dorf im Tale des Klemmbachs (2km von Oberweiler), wo Fahrwege r. nach Marzell (S. 190), l. nach Sulzburg (S. 184) abgehen (von letzterem Wege nach 2 Min. r. Fußpad zum *Brudermattfelsen*, 753m).

Im Klemmbachtal aufwärts auf der Landstraße nach Schönau (S. 192), deren Windungen man auf dem alten Wege und Fußpfaden

abschneidet, in  $1\frac{1}{2}$  St. zu dem bescheidenen Gasth. Auerhahn an der *Sirnitz* (909m), wo r. ein Fahrweg nach Marzell (S. 190) und ins Kleine Wiesental (S. 193) abgeht, während die Schönauer Straße nach l. in großer Windung ansteigt. Fußgänger folgen, zwischen dem Gasthaus und der „*Felicitas-Schutzhütte*“, dem alten Wege und erreichen in 35 Min. auf der Höhe des *Sirnitzsattels* (1079m) wieder die Straße, wo diese aus dem Walde heraustritt (r. mündet der S. 189 beschriebene Fußweg vom Blauen; l. tritt der Belchen hervor); weiter auf kürzenden Fußwegen in 20 Min. zu der zu *Hinterheubronn* gehörigen bescheidenen Wirtschaft *Haldenhof* (929m), wo Wegweiser links nach Bad Sulzburg (10,5km; S. 184) und einige Schritte weiter die Straße ins Münstertal (S. 184) zeigen; der 20 Min. entfernte *Nonnenmattheiher* (Fußweg r.), mit einer großen Torfinsel, ist 44ha groß und angeblich 1758 von den Besitzern der unterhalb gelegenen Mühlen aufgestaut worden. Vom Haldenhof auf der Straße weiter über (5km östl., Fußwege kürzen) *Neuenweg* (741m; Gasth.: Sonne, 30 B.; Krone; Straße südl. ins Kleine Wiesental s. S. 193), *Ober-* und *Niederböllen* nach Wembach (S. 192) brauchen Fußgänger  $2\frac{1}{2}$  St.

Nach dem Belchen schlägt man dem Haldenhof gegenüber den „*schattigen Weg*“ (Höhenweg I s. S. 201) ein, der sich nach 20 Min. mit dem älteren, 5 Min. jenseit des Haldenhofs beginnenden Wege vereinigt; nach 2 Min. wieder von diesem ab;  $\frac{1}{2}$  St. abermalige Vereinigung beider Wege; dann in 8 Min. zur Viehhütte; weiter ohne Schatten; 25 Min. *Hochkelchsattel* (1245m; unweit die Felsgruppe Hochkelch, 1264m), wo Wegweiser nach Badenweiler-Sulzburg und ins Untermünstertal (S. 184) zeigen; 6 Min. Wegweiser geradeaus Belchenspitze, r. Belchenhaus ( $\frac{1}{4}$  St.).

Höhenweg I nach dem Blauen s. S. 189, nach dem Feldberg s. S. 182.

### 38. Badenweiler und der Blauen.

VON MÜLLHEIM NACH BADENWEILER, 7,8km. — Elektr. Kleinbahn in 26 Min.; — Wagen brauchen  $1\frac{1}{2}$  St.

*Müllheim* s. S. 92. Die Kleinbahn durchzieht, mit mehreren Haltestellen, das Städtchen und führt dann neben der Landstraße im Tale des *Klemmbachs* aufwärts. — 4,4km *Niederweiler* (295m; Gasth. z. Löwen, einfach), mit großer Brauerei.

5,8km *Oberweiler* (340m; Gasth.: Ochse, 12 Z. zu 12-15 *M* einsch. F., M. 12-20, P. 40-45 *M*, Wilder Mann, 7 Z., beide mit Gartenwirtschaft, einfach), mit 670 Einwohnern. — 6,7km *Hasenburg* (365m), Haltestelle für das gleichnamige Gasthaus (17 Z.) r. und das l. am südwestl. Fuß des bewaldeten Lausbergs sichtbare *Sanatorium Oberweiler* (12 Z., P. von 25 *M* an, mit großem Garten), in besonders